

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 22

Artikel: Wie sie reden...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie sie reden...

**Männer, hinter denen
Hunderttausende gläubig-treuer
Anhänger stehen**



«Zehn Jahre nach der faschistischen Revolution sei mehr denn je unser Leitsatz: ...» (Hier ersetzt Mussolini das Wort durch die Gebärde. Als Ergänzung seiner Worte wirft er beide Arme hoch; in der einen Hand hält er ein Buch, in der andern eine Büchse)

**MUSSOLINI
SPRICHT
ZU 15 000
STUDENTEN**

Sie können und dürfen nicht allein vom stillen Kämmerlein aus wirken. Von Zeit zu Zeit müssen sie sich ihren Heerscharen zeigen und mit der Zündkraft des gesprochenen Wortes ihre Führerschaft bekunden. – Warum zuweilen einzelne Sätze, einzelne Worte aus ihrem Munde so heftig zünden, daß die Zuhörermassen in einen wahren Begeisterungsrausch hineintaumeln, das gehört zu den wichtigen Geheimnissen großer Volksredner. Würden wir sie persönlich darnach fragen, dann könnten sie selber uns wohl kaum eine klare, eindeutige Antwort geben. – Die Aussprüche, die wir unseren Bildern unterlegen, sind wortgetreue Teilmomente aus wirklich gehaltenen Reden.



«Heute sind wir zu Gerichte angetreten ...»



«... ihre Mätzchen, mit denen sie auf die Tränendrüsen der Nation zu spekulieren versuchen, ziehen nicht mehr»



**HITLER
SPRICHT**

«... und dann wollen wir auch dem letzten Volksgenossen unser Wollen und unser Ziel einhämmern»



«Soweit sind wir nun bereits gekommen, daß zwei Schaffende in Deutschland einen Dritten, Erwerbslosen, ernähren müssen ...»



«Nichts ist eingetroffen von dem, was versprochen wurde ...»



«Denn wo ist der Mann, der wie ich ...»

Aufnahmen Pechmann-Mauritius